

vermanet / allezeit wachen sollen / denn wir wissen nicht welche Stunde der HERR kommen wird.

Vom Bawme welchem die Axt an die Wur- kel gelegt ist. Matth. 3.

Als S. Iohannes der Teuffer am Jordan getaufft vnd geprediget / vnd gesehen / das auch das giftige Ottergezüchte von Phariseern vnd Saduceern dahin kommen ist / hat er inen eine ernste Buspredigt gethan / vnd gesprochen: Es ist schon die Axt den Bawmen an die Wurkel gelegt. Darumb welcher Bawm nicht gute Früchte bringet / wird abgehawen vnd ins Feuer geworffen.

Dauon wollen wir ein solch Exempel nemen.

Wenn ein hoher Bawm an einem ansichtigen ortte stünde / vnd nicht allein keine Früchte trüge / sondern auch mit seinem schatten andern Gewächsen hinderlich vnd schädlich were / darumb demselben Bawme alle Efte sampt dem Wipffel abgehawen würden / das nur der mittel Stam / 30. Schuch hoch / bestehen bleibe / Aber auch dem Stamme vber wenig Tage / die Axt an die Wurkel gelegt / bey nahe auff der Erden vmb vnd abgehawen würde / also: Das sich der Baum mit dem obern ort / auff einen jeden schlag (einen schlag in den andern zu rechnen) eines Schuchs weit inn der Circelrunde gegen der Erden neigete. So wird gefraget: mit wie viel schlägen der Baum vmbgehawen vnd zur Erden gefället würde?

Solchs rechne also: Die höhe des Bawms Stammes helt 30. Schuch / die thun so viel als der halbe Diameter des ganzen Circels / darumb so muß der ganze Diameter 60. Schuch halten / darauff suche die ganze Circumferentz kommen $188\frac{4}{7}$. Schuch / diese theile durch 4. so kommen auff den vierden theil der Circumferentz $47\frac{1}{7}$. Schuchlengen / vnd mit so viel schlägen wird der Baum vmb vnd abgehawen / vnd zur Erden gefället. Denn der Bawm nur
ein